

Löhne sinken - Renten nicht

## Wie sich die Rentengarantie auswirkt

**Sinken die Löhne, dann sinken die Renten - dieser Grundsatz gilt nicht mehr seitdem die Große Koalition die Rentengarantie eingeführt hat. Während Arbeitnehmer im Krisenjahr 2009 Verluste hinnehmen mussten, sind die Bezüge der Rentner sogar noch gestiegen.**

*Von Claus Heinrich, SWR, ARD-Hauptstadtstudio*

(...) Die Höhe der ausgezahlten Renten orientierte sich bislang im Wesentlichen an der Einkommensentwicklung (...)

Das war den Politikern der Großen Koalition aber im Bundestagswahljahr 2009 angesichts von 20 Millionen wahlberechtigten Rentenbeziehern offenbar zu heiß. Deshalb wurde die Bestandsgarantie für die gesetzlichen Renten eingeführt - unabhängig von der Lohnentwicklung. (...) die Ruheständler bekamen mitten im Krisenjahr 2009 im Westen 2,4 Prozent mehr Rente, im Osten sogar 3,4 Prozent plus. Das war die deutlichste Rentensteigerung seit mehr als zehn Jahren.



Löhne sinken, Renten nicht -  
das verhindert die schwarz-rote Rentengarantie.

Künftig werden die Renten allerdings nicht mehr so üppig steigen können, da unterbliebene Rentenminderungen, wie in diesem Jahr, mit künftigen Rentenerhöhungen verrechnet werden sollen. Dennoch geht das Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demografischer Wandel davon aus, dass

die gesetzliche Rentengarantie die Beitragszahler bis zum Jahr 2015 rund zehn Milliarden Euro kosten wird. Der Beitragssatz für die gesetzliche Rente wird nach Schätzungen des Instituts um 0,2 Prozent steigen müssen, damit bei den Renten dauerhaft die schwarze Null garantiert werden kann.

Die Alternative zu Beitragserhöhungen hieße: noch mehr Zuschüsse aus dem Steuersäckel. Bislang fließen jetzt schon Jahr für Jahr 80 Milliarden Euro aus dem überschuldeten Bundeshaushalt in die Rentenkassen.

*Der vollständige Artikel erschien auf tagesschau.de am 25. Juli 2010.*